

03.02.2020

## 100 Jahre Betriebsrätegesetz

*Selbstständige in Betriebs- und Personalräte*

Seit exakt 100 Jahren sind die Aufgaben von Betriebsräten geregelt. – Langsam wird es Zeit, auch eine Beteiligung und #Mitbestimmung mindestens der betrieblich ein- und angebotenen Selbstständigen einzuführen.

Das muss nicht zwingend im Rahmen der Betriebs- und Personalvertretungsgesetze geschehen, aber bei Letzteren gibt es zumindest schon einmal (in einigen Ländern) den Ansatz, arbeitnehmerähnlich Selbstständigen Rechte zuzugestehen. Es fehlen Regelungen für weitere Länder, den Bund und vor allem die Selbstständigen in der privaten Wirtschaft.

Hier eine kurze [Erläuterung](#) zum Thema und dort auch die ver.di-Position: „Selbstorganisierte oder auf gesetzlicher Basis gebildete Vertretungen von Selbstständigen sollen verhindern, dass bestehende Regelungen zu Honoraren umgangen bzw. die Arbeitsbedingungen willkürlich verschlechtert werden.“



[Bild: Landesarchiv Baden-Württemberg]

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1681486651991307>

10.02.2020

## Selbstständige in Rentenversicherung

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ([19/16455](#))

Tatsächlich geht es den Grünen bzw. in der Regierungsantwort im Schwerpunkt um die aktuelle Statistik zur #Statusfeststellung. – Ergebnis: Pi mal Daumen kaum Unterschiede bzw. leichte Abnahme der Verfahren in 2019 ...

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1692363540903618>

14.02.2020

## Crowdworking: Digitale Arbeitssklaven

*Ein Kommentar von David Lohmann*

„Leider ist der rasante Wandel der Arbeitswelt durch die Digitalisierung noch immer zu wenig in den Köpfen der Regierenden angekommen“ findet dieser Kommentator – zu Recht.

(Der zugehörige Hintergrund-Artikel ist leider nicht frei abrufbar. Er geht darauf ein, weshalb die Bayerische Regierung irrt, wenn sie meint, eine Modernisierung der Begriffe Arbeitgeber und Betrieb sei unnötig.) [Akt.: Inzw. offensichtlich doch frei verfügbar: [Crowdworking: Digitale Arbeitssklaven – Ein Kommentar von David Lohmann, BSZ · Politik · 14.02.2020](#)]

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1696213127185326>

18.02.2020

## Duales System kostet die Gesetzliche Krankenversicherung bis zu 145 Euro je Mitglied pro Jahr

Studie

„Würden alle Versicherten in die GKV einbezogen, könnten die Beiträge spürbar sinken. Zudem würde dies den sozialen Zusammenhalt stärken.“ – Das Gleiche gilt sicher auch für andere Zweige der sozialen Sicherung ...

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1699881213485184>

19.02.2020

## Linke: Abgeordnete in die Rentenversicherung

Parlamentarier sollen spätestens ab Herbst 2021 Rentenbeiträge in Höhe des halben Renteneintragsatzes auf ihre Diäten zahlen.

Nach der Vorsorgepflicht für Selbstständige wäre das der notwendige (und mindeste) nächste Schritt auf dem Weg zur Erwerbstätigenversicherung. – Und zeitnah wären dann noch Beamt\*innen einzubeziehen ...

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1700925116714127>

20.02.2020

## Steuerbescheide werden künftig digital bekanntgegeben

FinMin Thüringen



Das ist allerdings kein Standard, sondern eine neue Option! Worum es geht, steht im [Ratgeber Selbstständige](#):

„Steuerbescheide können auch rein digital zugestellt werden. Wer das will, muss das dem Finanzamt mit der Erklärung mitteilen und bekommt dann den Bescheid nicht mehr per

Post, sondern in sein Elster-Postfach zugestellt (und zusätzliche eine E-Mail, die darauf hinweist).

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1701964023276903>

20.02.2020

## „Sorry we missed you“: Der neue Ken Loach

ttt - titel thesen temperamente



Bild: Joss Barratt

Vor drei Wochen startete in deutschen Kinos dieser Film mit dem Themenschwerpunkt (Schein-)Selbstständigkeit und Niedrigeinkommen. Unser Tipp: Reingehen, bevor die Filmtheater ihr Programm wechseln.

Der hier verlinkte Beitrag (entstanden zur Premiere in Cannes) fasst gut zusammen, was euch erwartet.

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1701096236697015>

20.02.2020

## Unfairer Wettbewerb durch Soloselbstständige: Das fordern ZDH und DGB

Gemeinsame Stellungnahme

Ja, in Handwerksberufen gibt es spezielle, nicht akzeptable Probleme beim Missbrauch der Selbstständigkeit als Dumpinginstrument. Aber für uns als gewerkschaftliche Selbstständige bleibt bei der aktuellen [gemeinsamen Erklärung von ZDH und DGB](#) ein fahler Beigeschmack: Es wird nicht ausreichend klargestellt, dass es um bestimmte Branchen und insgesamt nur rund 15% aller Solo-Selbstständigen geht.

Beim Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) ist das per definitionem klar, der DGB jedoch hätte gerne klarstellen können, dass die Überlegungen und Forderungen nicht unbedingt auch für die restlichen 85% der Solo-Selbstständigen gelten. Ohne angemessene Differenzierung (und ohne Rücksprache mit uns) eine generelle Versicherungspflicht in der gesetzlichen Unfallversicherung oder die Senkung der Kleinunternehmens-Grenze bei der Umsatzsteuer ins Spiel zu bringen, wird so zur wenig hilfreichen Verallgemeinerung. Sie erlaubt es, in der öffentlichen Darstellung den Eindruck entstehen zu lassen, der DGB rede hier im Namen aller Mitgliedsgewerkschaften generell über Solo-Selbstständigkeit und nicht über (s)eine Position zu besonderen Problemlagen im Handwerk.

Kurz: Dass Berichte wie dieser nicht mit „Unfairer Wettbewerb im Handwerk“, sondern mit „Unfairer Wettbewerb durch Soloselbstständige“ überschrieben werden, ist einerseits ein Problem des Journalismus, war andererseits aber nicht wirklich unvorhersehbar und ist durchaus vermeidbar ...

[Nachtrag:

[Pressemitteilung 008 des DGB · Soloselbstständigkeit · Anstieg von „wettbewerbsverzerrend agierenden Soloselbstständigen“ im Handwerk · ZDH und DGB fordern Politik zum Handeln auf](#) und

(GH) „... ein Zusatzproblem haben wir hier durch die Steilvorlage, die diese Form der Kommunikation den neoliberalen Verschwörungstheoretiker\*innen geboten hat, die das Papier, das ja nur von einem kleinen Teil der Gewerkschaftsbewegung stammt, für ihr verschwörungstheoretisches Gemurmel nutzen. Siehe dazu am besten <https://www.vgsd.de/kommentar-per-video-unheilige-allianz-dgb-und-zdh-greifen-gemeinsam-solo-selbststaendige-an/>]

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1702277769912195>

21.02.2020

Böckler Impuls Ausgabe 03/2020 · Solo-Selbstständige

## **Arbeitnehmer ohne Arbeitsvertrag**

In Dienstleistungsbranchen wie der Paketzustellung oder der Pflege nimmt die Zahl der Solo-Selbstständigen zu.

Passend zum gestrigen Kino-Tipp [„Sorry we missed you“] eine neue Untersuchung zu Graubereichen der Beschäftigung: „Gerade bei Zustelldiensten ist die Zahl der Solo-Selbstständigen in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Bei vielen von ihnen reichen die Einkünfte kaum zum Leben aus.“

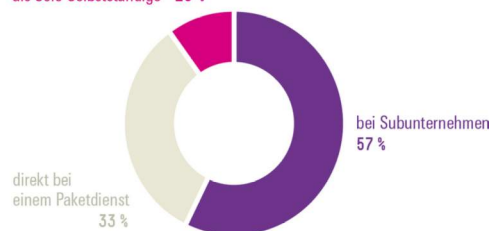
Auf den 140 Seiten der [Untersuchung, Wachsende Graubereiche in der Beschäftigung · Ein interdisziplinärer Forschungsüberblick über die Entstehung und Entwicklung neuer Arbeits und Beschäftigungsformen in Deutschland · Working Paper Forschungsförderung · Nummer 167 · Januar 2020 \[PDF, 1,1 MB\]](#), geht es natürlich nicht nur um diese eine Branche, sondern um die Gesamtentwicklung ...

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1701982716608367>

### Prekäre Zustände in der Paketbranche

Schätzungen zufolge arbeiten von den Paketzustellern in Deutschland ...

als Solo-Selbstständige 10 %



Quelle: Jansen 2020 Grafik zum Download: [bit.do/impuls1751](http://bit.do/impuls1751)

Hans Böckler Stiftung

24.02.2020Bildschirmfoto\_2020-03-02\_11-23-48

## **Sicherheit für Selbständige**

Arbeit und Soziales/Antrag – 24.02.2020 (hib 210/2020)

Die Bundestags-Grünen haben einen [Antrag](#) (19/17133) vorgelegt, wie aus ihrer Sicht die im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien vereinbarten Punkte „#Alterssicherung Selbstständige“ und „verbessertes #Statusfeststellungsverfahren“ umgesetzt werden sollten. – Die Zielrichtung entspricht in etwa dem, was wir demnächst von Regierungsseite erwarten können.

Zugleich adressiert der Antrag das Thema #Hybridisierung (also die zunehmenden Wechsel zwischen abhängigen und selbstständigen Erwerbstätigkeiten), die in den aktuellen Debatten oft noch zu kurz kommt und leitet daraus ein klares Bekenntnis zu einem Sicherungssystem ab, in das „alle Bürgerin-



nen und Bürger unter der Berücksichtigung aller Einkunftsarten einbezogen werden“. – Das entspricht unserer Vorstellung eine Erwerbstätigenversicherung zu schaffen und dabei vergessen die Grünen erfreulicherweise auch nicht, an unsere langjährige Forderung zu erinnern, Auftraggeber an der sozialen Sicherung zu beteiligen.

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1705762116230427>

28.02.2020

## Quarantäne

Entschädigung?



[Bild: Pete Linforth]

[schutzgesetz](#)

Die Fragen an unsere Beratung [selbststaendigen.info](http://selbststaendigen.info) folgen der Nachrichtenlage ...

Ja: Selbstständige erhalten eine Entschädigung, wenn sie wegen einer (angeordneten) Quarantäne nicht arbeiten können. Um deren Höhe zu bestimmen, wird der Durchschnittsgewinn im Vorjahr herangezogen und zusätzlich gibt es auf Antrag angemessenen Ersatz für weitere nicht gedeckte Betriebsausgaben. Geregelt ist das alles im [§ 56 Infektionsschutzgesetz](#).

Wir wünschen trotzdem lieber eine entschädigungslose Zeit: Bleibt uns gesund gewogen!

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1709644042508901>